



© Zita Oberwalder

## Zentralröntgeninstitut LKH Klagenfurt

St Weiterstraße 47  
9020 Klagenfurt, Österreich

ARCHITEKTUR

**Gerhard Mitterberger**  
**Peter Jungmann**

BAUHERRSCHAFT

**LKH Klagenfurt**

TRAGWERKSPLANUNG

**Peter Wedenig**

FERTIGSTELLUNG

**1996**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**14. September 2003**



Die Funktionserweiterung des Zentralröntgeninstitutes des Landeskrankenhauses Klagenfurt erforderte eine räumliche Erweiterung. Der bestehende Wartebereich des Institutes wurde verlängert und im Anschluss daran die Untersuchungsräume mit den erforderlichen Arbeitsbereichen angeordnet.

Der Zubau wird als Gerätehülle hochtechnischer Geräte interpretiert, erweitert um den Aspekt der menschlichen Benützung. Neben den höchst anspruchsvollen technischen Prämissen der Geräte, werden die räumlichen Qualitäten besonders auf das Wohlbefinden des zu untersuchenden Patienten und die Arbeitsqualität des untersuchenden medizinischen Personales ausgerichtet.

Klaustrophobische Zwänge waren zu vermeiden, eine Atmosphäre der Offenheit zwischen Arzt und Patient musste erreicht werden. Der Grossraum der Patientenvorbereitung vermittelt ein Höchstmass an Information für den Patienten über die zu erwartende Untersuchung, ein Gefühl der verschlossenen Türen und somit Ausgeschlossenheit bzw. Ausgeliefertsein, ist zu vermeiden. Ausserdem bietet der Grossraum den Vorteil der Grosszügigkeit des Raumes durch Doppel- und Mehrfachfunktionen und Überschneidung verschiedener Bereiche.

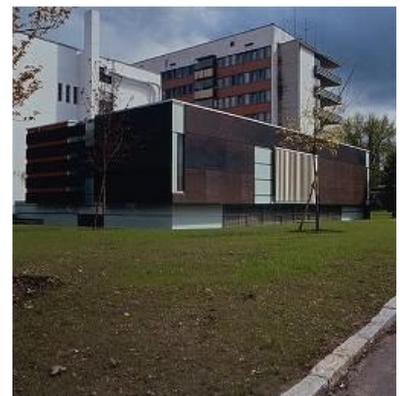
Die sich scheinbar widersprechenden Forderungen der Offenheit, Transparenz, natürliche Belichtung auf der einen Seite und die lichttechnisch kontrollierte Arbeitssituation am Bildschirm und Filmschaukasten stellt höchste Anforderung an die kontrollierte natürliche Belichtung. Diese wird je nach Himmelsrichtung durch die verschiedenartigen Gläser erreicht: Transparente Gläser für die Patientenbereiche und Büroarbeitsplätze, transluzente Gläser für die Befundungsräume mit kleinen Aussichtsclitzen, die durch Rollos kontrolliert werden und großformatige fixe



© Angelo Kaunat



© Angelo Kaunat



© Zita Oberwalder

drehbare senkrechte Sonnenschutzlamellen für den Operatorbereich.  
Sonnenschutz und Lichtkontrolle an der Südseite wird durch fix eingebaute Lamellen im Scheibenzwischenraum des Glases erreicht. Die Wärme wird nach aussen reflektiert, das Licht wird an die Decke reflektiert und erhellt indirekt den Raum. (Text: Architekt)

#### DATENBLATT

Architektur: Gerhard Mitterberger, Peter Jungmann  
Mitarbeit Architektur: Veronika Oberwalder, Georg Gruber  
Bauherrschaft: LKH Klagenfurt  
Tragwerksplanung: Peter Wedenig  
Fotografie: Zita Oberwalder, Angelo Kaunat

Haustechnik-Planung: Ing Prantner, Klagenfurt  
Elektro-Planung: Hartl, Klagenfurt  
Medizintechnik: Wohlbank, Villach

Maßnahme: Erweiterung  
Funktion: Gesundheit und Soziales

Planung: 1991 - 1994  
Ausführung: 1995 - 1996



© Zita Oberwalder



© Angelo Kaunat